

Poesie live und kurzweilig

Poesie ist unendlich viel mehr, als sich zwischen zwei Buchdeckeln zusammendrücken lässt. Zum Unesco-Welttag der Poesie bietet der Poesietag 2024 erneut Lyrik, Lesungen, Performances und Musik: romanische und mehrsprachige Lyrik von und mit Flurina Badel, Daniel Zahno mit Apfelgedichten aus dem Tirol, der emigrierte Kurde Karwan M.A. Altalabani im Mail-Gespräch mit Barbara Stettler, eine gesungene Performance von Michael Fehr, der Auftritt von Primarschüler:innen mit eigenen Texten, Lukas Rohner trägt mit selbsterfundenen Instrumenten seine Gedichte vor. Ein Gespräch unter Buchliebhabern: Was lese

ich? Wie kommen die Texte zu mir? Der Poesietag beginnt schon am vorausgehenden Abend mit dem Rezitationsprogramm «Der Berg» von Marion Lieberherr voller sinnlicher Sprachklänge mit Rumantsch und neun verschiedenen Dialekten aus der Vielfalt der Schweiz. In den Sagen von Gogwärgi, Erdmannli und dem gefährlichen Gifbozen aus der Bergwelt beleben sich Morgen- und Abendstimmungen und die Jahreszeiten. Der Anlass findet in der Trotte statt. Freitag, 22. März, 19.30 - 21.30 Uhr, Samstag, 23. März, 14.15 - 22 Uhr Barbetrieb und Büchertisch. Eintritt frei, Kollekte. www.loslesen.ch
Ruedi Bind